

Nach der Zehnten zum Abitur

FLÖHA – Eric Landrock hat am Sonnabend, mit Fotoapparat ausgerüstet, den Aktionstag in der Flöhaer Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“ Freiberg dokumentiert. Der Grünberger, einer der gastgebenden Zwölftklässler, warb für die Einrichtung: „Vor allem der familiäre Charakter ist ein Trumpf. Hier kennen sich die Schüler klassenübergreifend und die Lehrerschaft. Hier gibt es keinen hektischen Massenbetrieb. Eine gewisse Gelassenheit tut allen gut.“ Der Schwerpunkt in Flöha liegt auf der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft. „Wie am Regelgymnasium unterrichten wir in Pflicht- und Wahlfächern. Zu den spezifischen Lerninhalten zählen beispielsweise Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen zu den Leistungsfächern. Aber diese Orientierung heißt nicht, dass unsere Abiturienten nicht Geisteswissenschaften studieren oder Mediziner werden können. Das Abitur ist vollwertig, anerkannt“, erklärte Fachlehrer Ulli Stirl. (hy)

AM GYMNASIUM (BSZ) werden in Flöha derzeit **108 Schüler von 23 Lehrern** zweizügig unterrichtet, wobei 15 Lehrer den Stamm der Flöhaer Kollegen bilden. Die Jugendlichen kommen aus der Region Flöha, aber auch anderen Orten in Mittelsachsen und dem Erzgebirgskreis. Laut sächsischem Bildungskatalog wollen berufliche Gymnasien den Abgängern von Oberschulen mit gutem Realschulabschluss den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen. An den Standorten Flöha und Freiberg des Beruflichen Gymnasiums besteht die Möglichkeit, in einem dreijährigen Bildungsgang das Abitur zu erwerben.



Eric Landrock, Klassenstufe 12, arbeitete am Sonnabend im Chemielabor der BSZ Flöha an einer Fotodokumentation. FOTO: CHRISTOF HEYDEN